

Referenzschule für innovative Unternehmergeist-Projekte: Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen

Am Gymnasium des Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen spielen die Themen Gründung und Entrepreneurship Education eine große Rolle. Die Schüler*innen haben von der 7. bis zur 12. Klasse die Möglichkeit, in unterschiedlichen Unternehmergeist-Projekten und Schülerfirmen mitzuarbeiten. Die Angebote bauen aufeinander auf und sind für alle im Schulalltag präsent.

Im Ergebnis wirkt heute rund die Hälfte der Schülerschaft in Unternehmergeist-Projekten mit.

Was passiert in den einzelnen Jahrgängen und wie bauen die Angebote aufeinander auf?

In der Sekundarstufe I können die Schüler*innen das Wirtschaftsprofil wählen. Es beginnt in der 7. und 8. Klasse noch mit der eher spielerischen Heranführung ans Thema Unternehmergeist, indem die Schüler*innen im Rahmen des Wahlpflichtbereichs in zwei bereits vorhandenen Schülerfirmen mitarbeiten und die Angebote mit- und neugestalten.

Wer weitermachen möchte, kann in den Klassenstufen 9 und 10 das Neigungsprofil/Schwerpunktunterricht Wirtschaft (Wahlpflichtunterricht Wirtschaft-Arbeit-Technik) wählen. Hier sind eigene Geschäftsideen gefragt. Die Schüler*innen können Übungsfirmen gründen und das vermittelte Theoriewissen praktisch anwenden. Verkaufsanlässe sind dabei nicht zwingend vorgesehen.

In der Sekundarstufe II geht es um eine Professionalisierung. Wenn das Interesse an wirtschaftlichen Prozessen von Dauer ist, kann der Leistungskurs Wirtschaftswissenschaften und der Seminarkurs Wissenschaftspropädeutik zum Thema Wirtschaft und Nachhaltigkeit gewählt werden. Auch hier wird das anspruchsvolle theoretische Wirtschaftswissen in der Entwicklung eigener Businesspläne angewandt und somit Gründungen simuliert. Echte Gründungen sind nicht ausgeschlossen.

Steckbriefe zur Umsetzung in den einzelnen Klassenstufen:

- [Schülerfirmen in der SEK I \(Wirtschaftsprofil 7/8\)](#)
- [Übungsfirmen in der SEK I \(WAT-Wahlpflicht 9/10\)](#)
- [Businesspläne in der SEK II \(Leistungskurs Wirtschaftswissenschaften\)](#)
- [Nachhaltiges Wirtschaften in der SEK II \(Seminarkurs Wissenschaftspropädeutik\)](#)



Welche Schülerfirmen gibt es aktuell?

In der 7. und 8. Klasse existieren seit Jahren die beiden Schülerfirmen *InSide* mit dem Schulshop und der Pausenversorgung/Catering sowie *made4you* mit handwerklicher Produktion (wechselndes Angebot, u.a. Schmuck und Schlüsselanhänger). In der SEK II wurde *Monalisa Design SGmbH* neu gegründet. Sie bedruckten unter anderem Hoodies und T-Shirts.

Was wird in den Übungsfirmen gemacht?

Die Geschäftsideen der Übungsfirmen wechseln mit jedem Jahrgang. Sie reichen von personalisierten Figuren aus dem 3D-Drucker bis hin zu Kiesabbau. Der Vorteil der Übungsfirmen liegt darin, dass die Schüler*innen ihre ganz eigenen Ideen in Businesspläne übersetzen können. Wer möchte, kann die Produkte oder Dienstleistungen auch praktisch erstellen und in Testverkäufen anbieten.

Wie ergänzen die Angebote der Entrepreneurship Education konkret die Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung?

Die Schülerfirmen arbeiten frühzeitig mit Kooperationspartnern zusammen. Hier können verschiedene Berufsfelder kennengelernt werden. Natürlich sollen in der Projektarbeit auch eigene Interessensfelder und Stärken entdeckt und entwickelt werden, die für die spätere Berufswahl wichtig sind. In den Angeboten der Oberstufe wird konkret auf Studiengänge im Bereich Wirtschaft und eine mögliche Selbstständigkeit nach Schulabschluss vorbereitet.

Welche Kooperationen gibt es?

Kooperationen gibt es mit Brandenburger Unternehmer*innen, die zum Beispiel bei Präsentationen neu entwickelter Geschäftsmodelle eingebunden werden und Vorschläge zur Verbesserung geben. Zudem unterstützen die Universität Potsdam und die Technische Hochschule Brandenburg mit dem Gründungscampus.

Es existiert eine enge Zusammenarbeit mit der Servicestelle-Schülerfirma und dem Projekt „Schule mit Unternehmergeist“, welches das LDVC mit zwei Schulentwicklungsprozessen im Bereich Entrepreneurship Education unterstützt hat. Darüber hinaus wurden Workshops beispielsweise mit der Materialmafia Berlin für ein Upcycling-Projekt organisiert.

Beim jährlichen LDVC-Wirtschaftspreis werden unter anderem herausragende Projekte im Bereich der Entrepreneurship Education gewürdigt.

Was wurde ausprobiert und hat sich nicht bewährt?

Beim Schulshop gab es mal den Versuch, die Snack-Angebote nach gesundheitlichen und nachhaltigen Aspekten auszurichten. Als dies trotz verschiedener Ansätze (inklusive Aufklärung zur Wirkung von Zuckerkonsum) nicht gelang, wurde das Angebot komplett umgestellt. Seitdem werden statt Schokoriegeln und Co. verschiedene Spiele für die Pause und aktive Gestaltung der Freistunden verliehen.

Was erhöht die Motivation (für Lehrkräfte und Schüler*innen)?

„Es geht immer um die Ideen und Interessen unserer Schüler*innen. Das heißt, wir sind immer offen für Neues. So bleibt auch die Arbeit für uns abwechslungsreich und spannend. Dass so viele Schüler*innen mitmachen wollen und sich begeistern lassen, ist für uns eine große Motivationsquelle.“ (WAT-Lehrerin am LDVC)



Der Campus-Caterer versorgt Lehrkräfte und Schüler*innen bei Feierlichkeiten



Spiele statt Süßigkeiten gibt es im Shop der 7. und 8. Klässler



Beispiele für Dokumentationen der Schüler*innen



Eine Übungsfirma bietet personalisierte Figuren aus dem 3D-Drucker an